



Thema #1

Bitcoin-Aktien

Thema #2

Inflation

Donnerstag, 14. Mai 2026

Bitcoin-Aktien – Das macht mir Sorgen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

in meinem jüngsten Video mit dem Titel „[Wenn DAS passiert, explodiert Bitcoin!](#)“ habe ich mir die charttechnische Ausgangslage, die Marktstruktur und auch die fundamentale Basis von Bitcoin angeschaut. Dabei habe ich auch angekündigt, dass ich in einem Special auf einen Fehler eingehe, den aktuell viele Anleger machen, wenn sie sich Bitcoin-Aktien anschauen. Genau darum geht es jetzt.

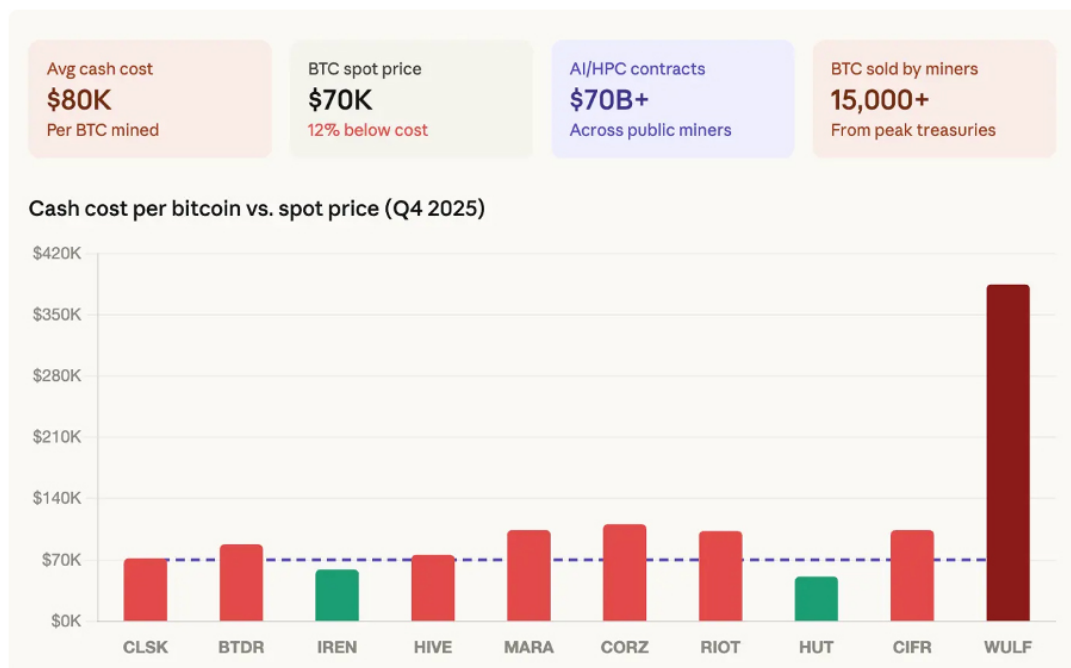
Der große Denkfehler bei Bitcoin-Aktien

Was wir aktuell sehen, ist ein klarer Trend: Viele börsennotierte Bitcoin-Miner (bspw. Iren, MARA, Hut8, Cipher Mining) wenden sich vom klassischen Mining ab und springen auf den KI-Hype auf. KI boomt, Kapital fließt massiv in Rechenzentren sowie Infrastruktur und entsprechend versuchen Unternehmen, sich neu zu positionieren. Genau hier liegt aus meiner Sicht der Denkfehler.

Viele gehen davon aus, dass Bitcoin-Miner ihre bestehende Infrastruktur einfach für KI nutzen können. Das ist so nicht richtig. Der Unterschied liegt vor allem in den Kostenstrukturen. Während

beim Bitcoin-Mining die Kosten pro Megawatt im Bereich von etwa 700.000 bis 1 Mio. US-Dollar liegen, sprechen wir bei KI-Infrastruktur von ganz anderen Dimensionen, nämlich rund 8 bis 15 Mio. US-Dollar pro Megawatt. Das bedeutet, wir reden hier nicht von einer Anpassung des Geschäftsmodells, sondern von einem komplett neuen, extrem kapitalintensiven Setup.

Hinzu kommt ein weiterer Punkt: Viele dieser Unternehmen wechseln nicht aus einer Position der Stärke heraus, sondern weil das Mining-Geschäft aktuell unter Druck steht. In Teilen der Branche liegen die Produktionskosten sogar über dem aktuellen Bitcoin-Preis. Statt also ein zyklisches Geschäftsmodell durchzustehen oder effizienter zu machen, wird es teilweise aufgegeben und durch ein noch kapitalintensiveres ersetzt. Das halte ich für kritisch.



Viele Bitcoin-Miner schürfen Bitcoin zu teuer / Quelle: Coindesk.com

Warum die KI-Story nicht automatisch aufgeht

Ein weiterer Aspekt, der oft übersehen wird, ist die Historie solcher Entwicklungen. In vielen technologischen Umbruchphasen waren es nicht die Unternehmen, die die Infrastruktur aufgebaut haben, die am Ende die größten Gewinne erzielt haben. Ob beim Eisenbahnbau oder beim Internet-Boom, viele dieser Firmen haben enorme Summen investiert, sind aber später unter Druck geraten

oder sogar verschwunden. Die eigentlichen Gewinner waren häufig diejenigen, die auf dieser Infrastruktur aufgebaut haben. Genau dieses Muster könnte sich auch im KI-Bereich wiederholen.

Dazu kommt, dass wir aktuell eine enorme Diskrepanz zwischen Investitionen und tatsächlichen Erträgen sehen. Es fließt extrem viel Kapital in den Aufbau von KI-Infrastruktur, während die realen Einnahmen diesem Tempo noch nicht folgen. Das erhöht das Risiko, dass Erwartungen zu hoch sind und sich nicht in der Realität widerspiegeln.



Mein Fazit ist daher klar:

Ich bin nicht grundsätzlich negativ gegenüber KI, ganz im Gegenteil. Aber ich bin sehr skeptisch, wenn Unternehmen ihr bestehendes Geschäftsmodell aufgeben, um auf einen Hype aufzuspringen.

Viele Bitcoin-Miner wirken auf mich aktuell eher wie „late to the party“. Sie verlassen ein Geschäft, das zwar kurzfristig unter Druck steht, langfristig aber Potenzial hat und wechseln in einen Bereich, der enorme Investitionen erfordert und bei dem noch gar nicht klar ist, wo die Gewinne am Ende wirklich anfallen.

PS: Die Inflationszahlen haben die Märkte verunsichert. Die Zinsen sind gestiegen. Dennoch ist die Lage nicht alarmierend. Warum? Das habe ich am Dienstag per Sprachnachricht in meiner „**Hell investiert**“-App eingeordnet – 100% kostenlos → [**jetzt anmelden & App downloaden...**](#)

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Der Autor ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars in den folgenden besprochenen Wertpapieren bzw.

Basiswerten investiert: **Bitcoin**

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht – Amtsgericht
Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG: DE365054878 • Vertreten
durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d. § 18 Abs. 2 MStV: Sebastian Hell
(V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Finanzanalyse](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.